

## KORRIGENDA UND ADDENDA ZUM BAND 3

(als Datei herunterzuladen von [www.fungicon.de](http://www.fungicon.de))

### AMANITA

**Nr. 99.4.:** Im Text- und Tafelband ist „battarae“ zu ersetzen durch „battarrae“.

**Nr. 99.6.:** *A. lividopallescens* var. *globospora*, von mir wegen perfekt globoser Sporen, rosa Lamellen und unangenehmen Geruchs geschaffen, ist nach sequenzanalytischer Untersuchung durch A. VIZZINI et al. (2016) mit der Typus-Varietät komnspezifisch. Nach den Autoren sind die Sporen von *A. lividopallescens* var. typ. äußerst variabel, mit einem L.-B.-Quotienten von 1.0 bis über 1.2. Das Ergebnis des Autorenkollektivs kann ich nicht ganz bedenkenlos akzeptieren, da der die beiden abweichenden Merkmale „auffälliger Geruch“ und „ungewöhnliche Lamellenfarbe“ ja auch an irgendeiner Stelle des Genoms genetisch verankert sein müssen. (Lit.: Phytotaxa **280 (1)**: 1 – 22).

### CLITOCYBE

**Nr. 102.8.** (*C. murinoalba*): Es liegen mir bisher 6 Fundmeldungen dieser neuen Art aus Deutschland vor.

**Nr. 102.17** im Textband S. 115: Unter „Lit.“ ist in der letzten Zeile zu streichen: RyHo 272\*.

**Nr. 102.22.** (*C. longispora*) führt jetzt den Namen *Clitocybe cyanolens* Métrod ex P. Specht & E. Ludw. (Lit.: Tint 2016 **(7)**: 92).

Auf Tafel 476 sind die Nummern 102.54.B und C durch 102.64.B und C zu ersetzen.

### HYGROCYBE

**Nr. 108.4.** S. 282 im Textband unter „Varietäten und Formen“ ist bei var. *microspora* im Autorenzitat zu ersetzen „E. Ludw.“ durch „S. A. Cantrell & Lodge“. Die Lit.-Angabe ist zu ergänzen durch „MycRes **104**: 878 (2000).

Die Ordnungsnummern von *H. canescens* und *H. constrictospora* wurden im Textband vertauscht. Auf S. 320 ist die Nummer 108.31. durch 108. 23. und auf S. 308 die Nummer 108.23. durch 108.31. zu ersetzen.

### MYCENA

*Mycena pura* fm. *brunnea* E. Ludw. (Nr. 116.77.H). wurde inzwischen zur Art erhoben: *M. brunnea* (E. Ludw.) Olariaga, Pérez-De-Greg & Arrillaga. (Lit.: CrypMyc **36 (3)**: 253 – 264; FuNoEur **5**: 337).

Im Register sind nachzutragen:

**galericulata, Mycena.....637**

**stipata, Mycena .....697**

### PSEUDOMPHALINA

Die neue Art *Pseudomphalina maderensis* (118.4.) ist inzwischen auch in Deutschland (Schleswig-Holstein) gefunden worden (mdl. Mitt. M. Lüderitz).

### TRICHOLOMA

Im Textband S. 819, Fußnote vorletzte Zeile: die Jahresangabe „1898“ ist durch „1998“ zu ersetzen.

Im Rahmen der Reihe „Fungi of Northern Europe“ erschien 2013 als Vol. **4** eine monographische Bearbeitung der Gattung TRICHOLOMA durch M. CHRISTENSEN & J. HEILMANN-CLAUSEN. Die dänischen Autoren setzten sich darin mit verschiedenen Publikationen zu dieser Gattung auseinander, so auch mit dem Pilzkompendium Band **3**. Zu ihren Kommentaren nehme ich nachfolgend Stellung:

**Vermutung:** Abb. 123.2.B (*T. saponaceum* var. *saponaceum*) könnte *T. sudum* sein.

**Stellungnahme:** Beide Arten sind makr. nach eigenen Aussagen der beiden Autoren nicht immer leicht zu trennen. Sie unterscheiden sich jedoch deutlich in der Sporengröße. Danach scheidet *T. sudum* für diese Kollektion unzweifelhaft aus.

**Vermutung:** Abb. 123.2.C (*T. saponaceum* fm. *griseofolia*). Unbekannte Form, sollte aber mit *T. boudieri* verglichen werden.

**Stellungnahme:** Für *T. boudieri* ist der Hut zu düster, die Lam. zu grau und der Geruch nicht stimmig.

**Vermutung:** Abb. 123.11. (*T. caligatum*). Wahrscheinlich *T. ilkkaii* Mort. Chr. & Heilm.-Claus., nom. prov.

**Stellungnahme:** Es handelt sich tatsächlich um diese neue Art, die sich durch etwas kleinere Frk., vor allem aber durch kleinere Sporen von *T. caligatum* mit Sp. bis  $9 \times 6,7 \mu\text{m}$  unterscheidet. (Lit.: FuNord 4: 52f).

**Vermutung:** Abb. 123.27.B (*T. argyraceum*). Wahrscheinlich *T. inocyboides*.

**Stellungnahme:** Die beiden Autoren unterscheiden in dieser Gruppe folgende Taxa: *T. scalpturatum* mit höchstens breit gebuckeltem, meist aber konvexem Hut, *T. argyraceum* und *T. inocybeoides* mit spitz gebuckeltem Hut. *T. scalpturatum* soll sich durch breiter ellipsoide Sporen von den anderen beiden abgrenzen lassen. Diese wiederum sollen sich nur durch ITS-Analyse voneinander trennen lassen. Demnach wäre meine Koll. 123.27.A als *T. scalpturatum* anzusprechen. *T. inocybeoides* soll das Ergebnis einer Hybridisation zwischen *T. argyraceum* und *T. scalpturatum* sein. Von einer Anerkennung als eigenständiger Art halte ich auch heute noch nichts, da ich jahrelang die unterschiedlichsten Erscheinungsformen im eigenen Garten beobachten konnte.

**Vermutung:** Abb. 123.32.B (*T. albobrunneum*). Der gerippte Hutrand und das Fehlen radialer Fasern lassen an *T. stans* denken.

**Stellungnahme:** Ich hatte *T. stans* als nomen confusum angesehen (→ S. 820 oben). Der Pilz, den die beiden Autoren unter diesem Namen präsentieren, scheint sich mikr. durch etwas breitere Sp. von *T. albobrunneum* zu unterscheiden und eine nördlich verbreitete Sippe zu sein. Bedarf der Klärung.

**Vermutung:** Abb. 123.44.A-B (*T. sejunctum*). Sehr untypisch, wahrscheinlich *T. guldeniae* Mort. Chr.

**Stellungnahme:** *T. guldeniae* scheidet wegen deutlich größerer Sporenmaße aus.

**Vermutung:** Abb. 123.46. (*T. joachimii*). Keiner der abgebildeten Frk. ist typisch. Die deutlich grauen Lam. bei Abb. B lassen an *T. luridum* denken.

**Stellungnahme:** *T. luridum* scheidet wegen deutlich größerer Sporenmaße aus. Meine Abb. decken sich makr. mit den meisten der zitierten Literaturdarstellungen.